



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 8 (1938)

539 (21.11.1938) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-289771](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-289771)

Spausung!
U K
er, Frank
11 m
den zugelen
Ufa

der Ufa!
esters

n

to Gebühr
ri Parya
old Ebbecke
Zeit und Genie
und L. Keindorf
schar
Franz Baumann
Max Pfeiffer
ert Maisch
nd der Lieder, der
enzen - ein strahl
-lierten Handlung
herischen Reichtum
NANON -
Großstadt-Typen
hren zugelassen
rung im
AST

Bastler
Bestellstelle für
usw. und
Werkzeug
n reichhaltiger
5 Ruf 21006
er der Pfarrkirche

ner
sch
Nährwert
50 gr. 20,
50 gr. 20,
50 gr. 32,
50 gr. 45,
50 gr. 37,
- 51,2
cher 25915
Fisch
al-Getränk

Hitlerfrenschbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLA TT NORDWESTBADENS

Verlag u. Schriftleitung: Mannheim, R 3, 14/15, Fernspr.-Zentral-Nr. 35421, TaS. Hitlerfrenschbanner" Ausgabe A erscheint wöchentl. 12mal, Bezugspreise: Drei Daus monatl. 2,30 RM, u. 50 Pf. Trügerlobn; durch die Post 2,20 RM, (einschl. 66,48 Pf. Postzeitungsgebühr) zusätzl. 72 Pf. Beitragszsh. Ausgabe B ersch. wöchentl. 7mal, Bezugspreise: Drei Daus monatl. 1,70 RM, u. 30 Pf. Trügerlobn; durch die Post 1,70 RM, (einschl. 50,54 Pf. Postzeitungsgebühr) zusätzl. 42 Pf. Beitragszsh. In die Zeitung am Erscheinen (auch d. d. d. Gewalt) verbtnd., besteht kein Anspr. auf Entschädigung.



Wichtig: Gesamtauflage: Die 12gepalt. Wllimeterzelle 15 Pf. Die 4gepalt. Wllimeterzelle im Zertteil 60 Pf. Mannheimer Ausgabe: Die 12gepalt. Wllimeterzelle 10 Pf. Die 4gepalt. Wllimeterzelle im Zertteil 45 Pf. Schwetinger und Weinheimer Ausgabe: Die 12gepalt. Wllimeterzelle 4 Pf. Die 4gepaltene Wllimeterzelle im Zertteil 18 Pf. - Abnahme- und Erlösungsort Mannheim, Auslieferungsort Mannheim, Postfach-Nr. 4960. Verlagsort Mannheim, - Einzelverkaufspreis 10 Pfennig.

Abend-Ausgabe A 8. Jahrgang MANNHEIM Nummer 539 Montag, 21. November 1938

Beschleunigte Aburteilung von Gangstern

Eine neue Verordnung des Reichsministers der Justiz und des Innenministers

Frankreichs Frontkämpfer sagen: Juden ab nach Moskau
Wieder steht eine chinesische Provinzhauptstadt in Flammen

Anrufung der Sondergerichte

Der Tat wird die Sühne auf dem Fuß folgen

DNB Berlin, 21. November.

Unter dem Eindruck der in letzter Zeit sich häufenden Gangsterverbrechen und namentlich des vierfachen Mordes bei Graz hat der Reichsminister der Justiz im Einvernehmen mit dem Reichsminister des Innern eine Verordnung erlassen, die die sofortige Aburteilung derartiger Taten in einem besonders schnellen und schmerzmittellosen Verfahren sichert.

Nach der Verordnung kann die Staatsanwaltschaft bei Verbrechen Anklage vor dem Sondergericht erheben, wenn sie der Auffassung ist, daß mit Rücksicht auf die Schwere oder die Verwerflichkeit der Tat oder die in der Öffentlichkeit hervorgerufene Erregung sofortige Aburteilung durch das Sondergericht geboten ist. Beim Sondergericht, das aus drei Berufsrichtern besteht, gibt es keine gerichtliche Voruntersuchung und kein besonderes Eröffnungsverfahren. Die Ladungsfrist beträgt 24 Stunden. Das Urteil wird mit der Verkündung rechtskräftig und sofort vollstreckbar. Die Verordnung gilt auch für das Land Oester-

reich und für die sudetendeutschen Gebiete; dort entscheidet an Stelle des Sondergerichtes das Oberlandesgericht.

Die Verordnung zeigt, daß der nationalsozialistische Staat gewillt ist, mit allen Mitteln dafür zu sorgen, daß bei solchen Kapitalverbrechen die verdiente Strafe der Tat möglichst auf dem Fuße folgt.

Boycott gegen Juden und Engländer

Ein Aufruf der Araber

DNB Beirut, 20. November.

Wie der syrischen Presse zu entnehmen ist, wird im Anschluß an die Beendigung des gegenwärtig stattfindenden Ramadan-Festes in allen arabischen Ländern zum Boycott gegen die Juden und Engländer aufgerufen werden. Dieser Aufruf wird gleichfalls in Amerika ergehen, wo er sich an die dortigen Syrier und Araber richten wird. Wie es heißt, soll der Boycott den Kauf jüdischer und englischer Waren einschließen.



Die Türkei ehrte den verstorbenen Staatspräsidenten Atatürk
Der Sarg des verstorbenen türkischen Staatspräsidenten Atatürk wurde in dem Palast des Präsidenten Dolma Badsche feierlich aufgebahrt. Das türkische Volk defilierte drei Tage lang an dem Sarge vorüber, um Abschied von Atatürk zu nehmen. - Manche ergreifende Szene spielte sich während dieser Tage in dem Prunksaal des Schlosses ab. (Scherl-Bilderdienst-M)



Brutale Sprengungen der Engländer in Palästina

Die Maßnahmen, die das deutsche Volk gegen die Juden ergriffen hat, haben die Engländer zum Anlaß genommen, eine große Pressekampagne aufzubauen, um dadurch die eigenartigen „Befriedigungsmethoden“ der britischen Truppen in Palästina vor der Weltöffentlichkeit vergessen zu machen. Täglich kommen jedoch neue Nachrichten von dem brutalen Vorgehen der Engländer gegen die freiheitsliebenden Araber. Unsere Aufnahme zeigt brutale Sprengungen von Privathäusern in einem arabischen Dorf. (Scherl-Bilderdienst-M)

Eine chinesische Großstadt brennt

2000 Menschen sollen in den Flammen umgekommen sein

EP Hongkong, 21. Nov. (Eig. Ber.)

Nach einem halbamtlichen Bericht ist die Hauptstadt der Provinz Hunan, Tschangtschah, durch eine Feuersbrunst, die fünf Tage anhielt, völlig zerstört worden. 2000 Menschen sollen in den Flammen umgekommen sein.

Japanische Streitkräfte kämpfen sich das Südufer des Jangtse entlang auf Tschangtschah zu, während eine andere Heereskölle vom Nordufer aus auf Sianhang im Westen der Provinz Hubei vorgeht. Seit zwei Tagen wird Sianhang ununterbrochen von der Luft aus angegriffen.

Vom Nordufer des Gelben Flusses aus beschließen die Japaner Lungwang, das Tor zu Chinas Nordwestprovinzen.

umhin konnte, zu bescheinigen, daß in Deutschland Wehrpolitik und ziviler Aufbau gemeinsam betrieben werden können, während in Frankreich gegenwärtig alle öffentlichen Arbeiten zivilen Charakters hinter der Aufrüstung zurücktreten müssen. Campinchi erklärte: „Heute muß alles geschehen für die französische Landesverteidigung. Andere haben gesagt, es sei besser, Kanonen zu haben als Butter. Bei jenen hat man jetzt auch wieder Butter, weil man gearbeitet hat und diszipliniert war. Bei jenen gibt es gleichzeitig immer mehr Kanonen und Flugzeuge. Ich wiederhole, daß wir Kanonen und Flugzeuge brauchen.“

Butter oder Kanonen?

Was Herr Campinchi dazu meint

n. w. Paris, 21. Nov. (Eig. Bericht)

Im Rahmen einer Aufklärungsrede in Rouen hat der Marineminister Campinchi Deutschland ein - - Lob ausgesprochen, indem er nicht

Italiens neuer Botschafter in Paris

DNB Paris, 21. November.

Am Sonntagvormittag ist der neue italienische Botschafter in Paris, Guariglia, von Rom kommend, auf dem Lyoner Bahnhof in Paris eingetroffen.

Sonntagsreden im Geiste von Derailles

DNB Paris, 21. November.

Gelegentlich der 20-Jahresfeier der Besetzung Elsas...

Seine Redner ergingen sich in der Hauptsache in Erinnerungen...

Marschall Pétain sprach von Mey als dem Symbol der französischen „Verteidigung gegen den Germanismus“...

Chautemps formulierte hypothetische Voraussetzungen, um erklären zu können, daß die französische Demokratie jeden Angriff des Auslandes auf den Staat abwehren werde...

Richtung zweier Landesverräter

DNB Berlin, 21. November.

Die Justizpressestelle beim Volksgerichtshof teilt mit:

Der am 1. August 1933 vom Volksgerichtshof wegen Landesverrats zum Tode und zu dauerndem Ehrverlust verurteilte 37-jährige Alfred Kober...

Bodach hat sich aus Reichsamt und Eigentum von ausländischen Grenzbeamten zum Landesverrat verleiten lassen...

Kober hat seine Vertrauensstellung dazu mißbraucht, Vorgänge und Maßnahmen der deutschen Landesverteidigung, die ihm auf Grund seiner Stellung bekannt wurden, für Geld an einen ausländischen Spionagedienst preiszugeben...

Cayenne-Sträflinge revoltieren

DNB Paris, 21. November.

Im Zuchthaus der Insel San Martin de M., das als Sammelager für die nach der Verbrecherkolonie Cayenne verbannten rüchfälligen Sträflinge dient...

Feierstunden zum Totengedenktage

Wie stets, so war auch in diesem Jahre der Totensonntag Anlaß zu bemerkenswerten Konzerten:

...in der Matthäuskirche zu Mannheim-Neckarau

Ludwig Mayer, Baldbach, spielte einleitend S. S. Bachs kleineres Orgelpräludium in c-moll, ein Werk, das in seiner eindringlichen künstlerischen Schloffenheit bei aller Kürze einzig dasteht...

5000 Sudetendeutsche fahren ins Reich

Ehregäste der Deutschen Arbeitsfront

DNB Reichenberg, 21. November.

Am Sonntag sind in sechs Sonderzügen 5000 sudetendeutsche Arbeitskameraden ins Reich abgereist, um dort auf Einladung des Reichsorganisationsleiters Dr. Ley als Ehrengäste der DAF einen achtstägigen Urlaub zu verbringen...

Die sudetendeutschen Volksgenossen werden an den Sonderveranstaltungen teilnehmen, die anlässlich des 5. Jahrestages der RSB „Kraft durch Freude“ im Reich stattfinden...

Das Führergeschenk an Italien

Rom erhält das modernste Observatorium der Welt

(Von unserem Vertreter in Rom)

Dr. v. L. Rom, 21. November.

Anlässlich des Staatsbesuches in Italien schenkte der Führer am 4. Mai in Rom dem Duce für Italien die modernsten Instrumente und Einrichtungen für ein Observatorium...

Nach den technischen Vorstudien soll der Platz zu dem Observatorium bei Frascati in der Nähe des Berges Porzio an den Abhängen der Albaner Hügel gewählt werden sein...

„Die Juden nach Sowjetrußland“

Französische Frontkämpfer gegen USA-Heuchelei

(Von unserem Vertreter in Paris)

h. w. Paris, 21. November.

Mehrere französische Frontkämpfer haben an den Präsidenten Roosevelt ein Schreiben gerichtet, in dem sie als Antisemiten gegen die Heuchelei protestieren...

Zeit geschaffen wurden. Auch das Lied „Bei im Herrn daheim“ ist im Volkston gehalten und nicht ohne Reiz...

In den Rahmen der ziemlich umfangreichen Vortragsfolge fügten sich einige dem Zeitgedanken der Feierstunde entsprechende Gedichte von A. M. Kille, R. Vlenhard, Fr. G. Klopstock und A. A. Schröder...

...in der Christuskirche

Ein eindrucksvolles, künstlerisch in sich geschlossenes Programm lag dem 305. Orgelkonzert Arno Landmanns zugrunde...

größten sozial- und kulturpolitischen Einrichtung der deutschen Schaffenden kennenzulernen und sich davon zu überzeugen, wie der Nationalsozialismus auch auf diesem Gebiet die Volksgemeinschaft verwirklicht hat...

Die Abfahrt der sudetendeutschen Arbeitskameraden ging in der Gauhauptstadt unter großer Beteiligung der Bevölkerung vor sich. Weitere Sonderzüge mit sudetendeutschen Arbeitern gingen aus anderen Teilen des Sudetenlandes nach Leipzig, Hamburg, Stuttgart, Wiesbaden und Nürnberg.

besindliche vatikanische Sternwarte in jeder Hinsicht übertrifft.

Für den Bau des Observatoriums ist zur Bedingung gemacht worden, daß die architektonische Gestaltung des Baues des großartigen Gebäudes des Führers sich würdig erweist. Die Sternwarte selbst darf keine anderen Instrumente oder Apparate enthalten als die, die Italien vom Führer zum Geschenk gemacht wurden...

Die italienischen Zeitungen beschreiben ausführlich die Geschenke des Führers und rühmen die vollkommene und moderne Ausrüstung des neuen Observatoriums zwischen Frascati und dem Berg Porzio...

„Die Juden nach Sowjetrußland“

Französische Frontkämpfer gegen USA-Heuchelei

(Von unserem Vertreter in Paris)

rußland unter jüdischer Leitung geopfert worden seien. Die Frontkämpfer teilen dem amerikanischen Präsidenten mit, daß sie nicht geneigt seien, erneut in einen Krieg zu ziehen...

Die „Neuen Franzosen“ fügt diesem Schreiben einen Kommentar von Maurras hinzu, der darauf hinweist, daß niemand die Tatsache der Er-

in Bachs Werken spielt, bewies Dorothea Lehmann-Villa, Chemnitz, mit drei trefflichen Gesängen. Die Arie „Seufzer, Tränen“ entstammt der Kantate Nr. 21 „Ich hatte viel Bekümmernis“...

Die Dichtungen und nutzen die Planmäßigkeit beider Instrumente aus glückliche aus. Die Wiedergabe durch Karl v. Balth und Landmann benutzte die große Gestaltungskraft beider Künstler, die trotz der unangenehm weit Entfernung des Spieltisches vom Violinisten ein schönes Zusammenpiel lieferten...

Mit der großartigsten von Landmann werkgetreu interpretierten Fantasie Opus 63 Nr. 8 von Max Regert, die nach drei großen

mordung des deutschen Legationssekretärs in Paris durch einen Juden bestreiten könnte. Er empfiehlt erneut die Verschickung aller Juden nach Sowjetrußland.

„Jo sub partout“ erinnert die Amerikaner an ihre eigene Regierpolitik, die Engländer an die Burenkriege und die französische Demokratie an die den eigenen katholischen Mitbürgern nach der Revolution gekohlene 1 Milliarde Goldfranken...

Zwei Kinder ersticht

Die Mutter unter Nordverdacht

DNB Kachen, 21. November.

Am Sonntagabend kamen in Stolberg zwei kleine Kinder durch Rauchergiftung ums Leben. Vorübergehende bemerkten, daß aus einer Wohnung im zweiten Stockwerk des Hauses starker Qualm hervordrang...

Da es zweifelhaft erscheint, ob ein Unglücksfall oder ein Verbrechen den Tod des Kindes herbeiführte, wurde die 22-jährige Mutter, die die Wohnung schon Stunden vorher verlassen hatte, festgenommen. Es besteht der Verdacht, daß sie sich gewaltsam ihrer Kinder entledigen wollte...

Euler-Museum in Frankfurt

70. Geburtstag des ersten Flugzeugführers

Frankfurt, 21. Nov. Am Sonntag feierte der erste deutsche Flugzeugführer, Staatssekretär Dr. h. c. August Euler, auf dem Feldberg seinen 70. Geburtstag. 88 Vorkriegsflieger, die Pioniere der deutschen Fliegerei, waren an diesem Anlaß zusammengelassen...

Als Vertreter der Stadt Frankfurt a. M., wo Euler seine ersten Flüge unternahm, und wo er seine ersten Konstruktionen in der ersten deutschen Flugzeugfabrik gebaut hat, sprach Oberbürgermeister Dr. Krebs...

Der amerikanische Marineminister Swanson forderte in seinem Jahresbericht eine wesentliche Vermehrung des Mannschafstbestandes der Kriegsslotte.

Steigerungen in einer wichtigen Kadenz endet, klang die erbebende Feier im leichten C-dur aus. Walter L. Becker-Bender.

„Magdalena“

Der zweite Abend der Thomabühne

Auch die „Magdalena“ Ludwig Thoma's wirkt wie seine drei Einakter, die das Ensemble der Thoma-Bühne im Rouen-Theater gab, in erster Linie durch das echte bayerische Milieu, das durch eine Truppe mit den hervorragenden, wie sie die Gasse mitbringen, in schönster Weise unterföhrt wird...

Gespielt wurde auch an diesem Abend ausgedzeichnet. Man erkannte die Liebe und den heiligen Ernst, mit dem die Künstler an ihre schwierige Aufgabe herangingen...

Bille

Aus Leichter Erlebnisbericht fällig worden Sonntagabend am Waldpark, eine Gelegenheit zur Hausp...

Es dürfte ein Erscheinen die eine andere Form, und in herrlichen Minuten lang Erscheinung zu Flugbahn allmählicher Schiefer

Ein Uel

über „K

Das überaus ganze Welt dem Farbat-Expedition bestimmt auch Niederschlag im Tragabehnd in C. 2. 1. 1. 1. Himalaja-Expedition Vereins für Neudeutsche in über den Schick den der Berge merke als Geo Ergebnisse und an konnte, ist schlaffe über je zu geben.

Die J

Verkehrsmittel einigten sich 5 Personen der Radfahrer befohrungsfälle sind den Verfahr...

Es sah

Die Dichter und heute nicht seiner Gruppen freien und dann weider Kräfte, janten Volkes u weinden. Der D geht, kann sich d getan wird, daß 16 Städte wa antian Ehren 6.000 Reichs braunschweigisch vor kurzem der eigenes Sei

Kultur

Die Dichter und heute nicht seiner Gruppen freien und dann weider Kräfte, janten Volkes u weinden. Der D geht, kann sich d getan wird, daß 16 Städte wa antian Ehren 6.000 Reichs braunschweigisch vor kurzem der eigenes Sei

Kultur

Die Dichter und heute nicht seiner Gruppen freien und dann weider Kräfte, janten Volkes u weinden. Der D geht, kann sich d getan wird, daß 16 Städte wa antian Ehren 6.000 Reichs braunschweigisch vor kurzem der eigenes Sei

Kultur

Die Dichter und heute nicht seiner Gruppen freien und dann weider Kräfte, janten Volkes u weinden. Der D geht, kann sich d getan wird, daß 16 Städte wa antian Ehren 6.000 Reichs braunschweigisch vor kurzem der eigenes Sei

Kultur

Die Dichter und heute nicht seiner Gruppen freien und dann weider Kräfte, janten Volkes u weinden. Der D geht, kann sich d getan wird, daß 16 Städte wa antian Ehren 6.000 Reichs braunschweigisch vor kurzem der eigenes Sei

Kultur

Die Dichter und heute nicht seiner Gruppen freien und dann weider Kräfte, janten Volkes u weinden. Der D geht, kann sich d getan wird, daß 16 Städte wa antian Ehren 6.000 Reichs braunschweigisch vor kurzem der eigenes Sei

Billiges Feuerwerk

Aus Lokalkreisen flatterte uns dieser kleine Erlebnisbericht zu, der von vielen Seiten be- hauptet worden ist. Da heißt es: „Als ich am Sonntagabend mit einem Hund „Gassele“ ging am Waldpark, hatte ich gegen 18 Uhr die sel- tene Gelegenheit, ein wunderbares Na- tur-schauspiel zu beobachten. Taghell war der Himmel erleuchtet und in majestätischer Schönheit zog ein heller Himmelskörper von W bis 25 Zentimeter Länge am Himmel vor- über.“

Es dürfte ein Meteor gewesen sein. Bald erschien die Flugbahn durch den Wind oder eine andere Ursache wie ein Fragezeichen ge- formt, und sie leuchtete weiß, grün und gelb in herrlicher Farbenharmonie auf. Fast 10 Minuten lang war die ungewöhnliche Himmels- erscheinung zu beobachten, dann verblähte die Flugbahn allmählich, bis sie nur noch wie ein garter Schleier erschien.“

Ein Ueberlebender berichtet

über „Nanga-Parbat Himalaja“

Das überaus starke Interesse, welches die ganze Welt dem tragischen Geschick der „Nanga- Parbat-Expedition 1937“ entgegenbrachte, wird bestimmt auch hier in Mannheim in seinen Niederschlag finden anlässlich des heutigen Vor- tragsabends in der Kunsthalle. Professor Dr. C. Troll, einer der beiden Ueberlebenden der Himalaja-Expedition, war gerne dem Ruf des Vereins für Naturkunde gefolgt, und er wird heute abend in Wort und Bild seinen Hörern über den Schicksalsweg der unvergesslichen Hel- den der Berge berichten. Der Redner, der sei- nerzeit als Geograph wichtige wissenschaftliche Ergebnisse und ausgezeichnete Bilder heimbrin- gen konnte, ist wie kein anderer berufen, Auf- schlüsse über jene Großtaten deutscher Männer zu geben.

Die Polizei meldet

Verkehrsunfälle. Im Laufe des Sonntag er- eigneten sich vier 6 Verkehrsunfälle, wobei 5 Personen verletzt, 4 Kraftfahrzeuge und 2 Fahrräder beschädigt wurden. Sämtliche Ver- kehrsunfälle sind auf Nichtbeachtung der beste- henden Verkehrsregeln zurückzuführen.

Fehlgekommen und in das Bezirksgefängnis eingeliefert wurde in der Nacht auf Montag ein 22 Jahre alter Mann, der den Feuerweilner am Rathaus, Rheingoldstraße 14 in Redaktion, einschlug, und die Feuerlöschpolizei alarmierte.

Es sah schauerhaft aus



Aufnahme: Jütte

Sollte man es für möglich halten, daß man die eiserne Einfassung des Damms in der Schloss- gartenstraße einmal als schön empfand? Das herausgerissene Eisen wird jetzt einer zweck- dienlicheren Aufgabe zugeführt werden können.

Kulturpflege der Städte

Die Dichter und Schriftsteller und ihre Werke sind heute nicht mehr eine Angelegenheit ein- zelner Gruppen oder Schichten, überlassen dem Zufall und damit willkürlichen Spiel irgend- welcher Kräfte, sondern Herzenssache des ge- samten Volkes und damit insbesondere der Ge- meinden. Der Dichter, der heute mit dem Volke lebt, kann sich darauf verlassen, daß auch alles getan wird, daß das Volk mit ihm geht.

16 Städte wurden ermittelt, die einen der- artigen Ehrensold in einer Gesamthöhe von 6000 Reichsmark jährlich zahlen. Das braunschweigische Städtchen Stadoldendorf hat vor kurzem dem Dichter Konrad Weste ein eigenes Heim übereignet.

Kreuze am Weg zur Freiheit

Feierliche Weihstunde des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge

... nicht wankend und nicht weichend, ein Mahnmal der Unvergessenheit. Solange aber Deutsche leben, werden sie bedenken, daß dies einst Söhne ihres Volkes waren.“ (Adolf Hitler.)

Dreieinhalb Millionen Kreuze werfen ihre Schatten über Deutschlands Weg zur Freiheit. Aus dem Blut ihrer Schatten aber steigt das Licht der Sonne, das die Flamme des Glaubens in uns entzündet und der Zukunft auf ihrem Wege leuchtet. Der Opfertod unserer deutschen Helden — die haben, damit wir leben — hat ihnen das Recht und uns die Pflicht erkämpft, ihrer in gleicher Treue zu gedenken.

Toten sonntag! Mannheim gedachte des heiligen Vermächnisses seiner Toten. Im wür- dig ausgeschmückten Abellungsaal des Rosen- gartens mahnten die leuchtenden Embleme aus dem steinharten Rot der Fahnen, mahnte das ewige Grün der Koniferen zwischen dem reinen Weiß blühender Chrysanthemen. Orgelklänge leiteten die Feierfolge ein. Unter Arno Lan- dmanns Künstlerhand wölbten sich die gewal- tigen Arkaden der Bachschen e-m-schönstasse zum hehren Dom feierlicher Andacht.

Grüßworte des Ortsgemeinschaftsleiters, Kreisamtsleiter Sinn, eröffneten die den ge- fallenen Kameraden gewidmete Feierstunde des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge (Oberheingau Konstanz, Ortsgemeinschaft Mannheim). Sie gedenkten, uns unserer To- ten des Weltkrieges und der nationalsozialisti- schen Bewegung immerdar würdig zu erweisen. Unsere Sorge und Liebe um sie ist unsere vor- nehme Pflicht. Auch das Ausland soll an der Art, wie wir für unsere gefallenen Helden sor- gen, erkennen, daß das neue Reich seiner Toten in Ehrerbietung gedenkt. Vergessen wir nie, daß dreieinhalb Millionen deutsche Kameraden fern der Heimat in fremder Erde ihr Leben für uns hingaben. Ihr Opfertod stellt uns vor die tägliche Selbstbefragung: Was tun wir für sie?

Mit Beethovens Overtüre zu „Camont“ — vorgetragen durch das Musikkorps des Pio- nier-Batl. 33 unter Leitung von Musikmeister G. Becker — fand die weidewolle Stimmung durch den berufensten Vertreter deutschen Musikkunst ihre Vertiefung. Schauspieler Marx von Nationaltheater resitlierte anschließend die von Professor Wll Deder stammenden Mahn- worte „Kreuze am Wege zur Frei- heit“.

Und dann sprach der Gauführer des Volks- bundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge, Divi- sionsrat a. D. Dr. Schaad, Konstanz, zu Her- zen gehende Worte der Kameradschaft im Re- chen des Opfers, der Erlösung und Auferstehung durch den Opfertod. Unsere toten Kame- raden sind dieses Lebens Erwecker geworden, und wir sind glücklich, diese Auf- erstehung nun ebenfalls miterleben zu dürfen. In dankbarer Ehrfurcht und Liebe wurden als- dann die Toten des Weltkrieges und der nation- alsozialistischen Bewegung erhabenen Armes in stummen Gedanken gegrüßt, während von der Orgel herab gedämpft die Klänge des Lie- des vom guten Kameraden in die Herzen der Anwesenden schwebten, die zu stolzer Trauer den Saal anfüllten.

Ausgehend von der Zeit vor dem großen Kriege, den wir mit reinen Händen ge-

führt, über die politische Entwicklung des Nie- derbruchs bis zur Erneuerung umriß Dr. Schaad den Sinn des Opfertodes und die uns heutigen daraus erwachsene ethische Verpflich- tung. Im weiteren Zuge seiner Darlegungen zeigte er an Hand einer Reihe anschaulicher Lichtbilder den Stand der Volksbundsarbeit auf und wies in ernstlicher Nachdenklichkeit auf die drei Grundzüge seiner Bestrebungen hin: Zum einen baut der Volksbund nicht für kurze Zeit, sondern im Ewigkeitsgedanken. Zum andern muß in all seinen Schöpfungen der heldische Gedanke in den Vordergrund der Erscheinungen



Sie bezwangen den Tod / Ihr Geist lebt in uns

Zeichnung: Edgar John

„Völkerschlacht“ im Rheinauer Wald

Rund um das Geländespiel der Jungstämme VII und VIII/171

Unerlässliche Vorbedingung für ein künftiges Geländespiel waren von jeher die Fehde- briefe. So war es auch am Samstag, als der Jungstamm VII „Ribelungen“ an seinen Gegner offiziell die Kampfansage überreichte. Der Fehdebrief wurde, künstlerisch mit einem totenopfergezierten Umschlag und Siegel versehen, übergeben. Es hagelte nur so von Däm- merlingen, Schlappschwänzen und was es sonst noch an solchen herzerfrischenden Dingen gibt. Lautes Klagegeschrei von seiten der „Blauen“ war die Antwort, als sich die Abgesandten der „Roten“ wieder in ihre heimatlichen Gefilde zurückzogen.

Nun konnte es also losgehen. Die Parteien rühten für sich in Straßenbahnwagen und Hä- dern an. Der Spielgedanke war folgender: Spielfeld, das Waldgebiet zwischen Aibinaw und Friedrichsfeld. Der nördliche Teil war den Goten, der andere den Ribelungen zuverwie- sen worden. Beide Parteien hatten ein Lager zu errichten, das durch Scheinwerfer gekennzeichnet war. Wer die Fahne des Gegners eroberte war Sieger. Eifrig buddelten die Pimpe der Roten im alten Schießstand. Stolzprahnte, Säue waren errichtet, die Lagerstätten mit riesigen Schein- werfern bestückt. Über allem aber wehte auf einer kleinen Hütte die von einigen handfesten Schlägern bewachte Fahne. Die Blauen zogen vor, mit Scheinwerfern ein Scheinlager vor- zutauschen, während die richtige Festung im Sportplatz bei Friedrichsfeld untergebracht war.

Endlich kam das fehnlichst erwartete Horn- signal, das Spiel hatte begonnen. Nach alt-

bewährter Weise hatte der „Ribelungenherzog“ G. Camann seine Streifen in ein Drittel Verteidiger und zwei Drittel Angreifer einge- teilt. „Blau“ dagegen hatte seine Hauptmacht im Lager liegen und drang nur mit seinen ge- furchtesten Stoßtrupps ins feindliche Gelände vor. Inzwischen war es finster geworden und leise rieselte der Regen, doch dies minderte nicht die Kampfeslust der Pimpe. Die Roten stie- hen vor, um das Lager ihrer Feinde auszuräu- dern. Stoßtrupps erforschten die Gegend und mach- ten bei dieser Gelegenheit sechs Gefangene. Die ungelähmte Lage der Festung war nun feststelt. In der Zwischenzeit war Blau auch nicht un- tätig geblieben. Später stiegen ins rote Ge- lände vor. Aber es gelang ihnen nicht, an das Lager heranzukommen. Nur einige rote Rad- fahrpatrouillen waren ihre Beute.

Unterdessen schlich sich der rote Spätrupp dem Lager des „Hünen-Hansi“ zu. Die Haupt- macht der Blauen hatte sich um das Eisengerüst mit der Fahne geschart. Da die 26 Mann gegen diese Uebermacht nichts ausrichten konnten, sollte die Hauptmacht der Roten herbeigeholt werden, doch in diesem Augenblick wurde ab- gegeben, das Spiel war zu Ende. Die finstere Nacht und der Regen hatten in dem großen Gelände das Fortkommen ungemein erschwert, so daß keine endgültige Ent- scheidung gefallen war. Das Kriesspiel wird also noch nicht eingegraben, die Fehde dauert an.

Die Straßenbahn brachte nach Behebung der Stromunterbrechung die müden Krieger wie- der nach Hause. J.L.

treten, soll die Arbeit des Volksbundes des Op- fers der Toten würdig sein. Und schließlich muß alles Streben vom deutschen Gedanken ge- tragen sein.

Noch bleibt eine große Arbeit zu tun, die nur geleistet werden kann, wenn hinter jedem Gefallenen in der Heimat ein op- fernder, spendender Lebender steht. Bis heute aber stehen dreieinhalb Millionen Toten erst etwa eine halbe Million Mitglieder des Volksbundes gegenüber. In Mannheim sind es erst etwa 600, während 8000 Söhne unserer Stadt auf den Schlachtfeldern des Weltkrieges ihr Leben für uns hingaben.

Im weiteren Verlauf der Weihstunde er- klarte v. Kühnholds „Kundante religiös“, nach dessen Vortrag durch das Musikkorps des Pio- nier-Batl. 33, Hiltlerjunge Hans Gorklacher

im rechten Geist unserer heutigen Jugend den Mahnspruch Heinrich Heines „Wanderer sich!“ vor sprach. Im Anschluß an den Musikvortrag „Deutsches Gebet“ von v. Richter, hielt Kreis- leiter Schneider in seinem Schlusswort einen zündenden Appell. Er verwies auf das oberste Gesetz unseres Denkens und Han- delns: der Nation zu dienen, dem Volk in der Gemeinschaft alles zu geben, selbst das Leben. Das ist der Ruf des Opfers, wie er uns vom Schlachtfeld durch den Mund des Führers und durch seine vorbildliche Tat mahnt. Er sprach von der Kameradschaft der Front, aus der dem Führer der Glaube an die Bewegung erwuchs, und er wies auf unsere Verpflichtung hin, daß die Millionen Toten nicht nur in unseren Herzen, sondern auch draußen in ihren stummen Gräbern nicht ver- gessen sind, wenn ein jeder von uns einem die- ser Heldengräber Vate steht.

Geldmangelhaft klänge die Feierstunde sodann mit dem Heilgruß an den Führer und dem Ge- meinschaftsgruß der Lieber der Nation feierlich aus. Hanns German Neu.

Vom Volksbildungswerk. Der für heute, Montag, abend angelegte Vortrag „Krieg in die Hölle“ von Weltkriegler Hans Bertram muß wegen einer Erkrankung des Vortragenden auf einen späteren Zeitpunkt verlegt werden.

Im Winterhilfswerk schaffen wir mit Deinen Opfern die Voraus- setzung, überall dort zu helfen, wo wir nach nationalsozialistischen Grund- sätzen dazu verpflichtet sind.

Zum Kochen von Gemüse, Hülsenfrüchten usw.

MAGGI'S FLEISCHBRÜHE

— es schmeckt viel kräftiger!



3 Würfel 9 Pf. 1 Stange (6 Würfel) 18 Pf.

Neue Filme — wir blenden auf!

Wieder Maupassant im Film / Willi Forst bei der Arbeit

Willi Forst hat man lange nicht mehr im Atelier gesehen. Seit „Zerene“ hat er keinen neuen Film mehr gedreht. Er ist über die lange Ruhezeit durchaus nicht böse, es war für ihn eine schöpferische Pause. Nun geht er nach monatelanger Vorbereitung neu gestärkt ins Atelier. Inzwischen hat sich die Situation im

mit überklebten Köpfen, sondern eigens angefertigte Druckereemplare, die obwohl sie niemand lesen wird und sie nur für eine Sekunde in Großaufnahmen im Bild erscheinen, Originalkopie aus dem Jahre 1900 enthalten.

Ebenso geht es mit den großen Bauten für diesen Film. Die Architekten und Bildbauer arbeiten jetzt schon fünf Wochen an der Fertigstellung des großen Hauptbaues, der den Innenraum des Trocadero de Paris darstellen wird. Es ist ein überaus reizvoller Bau. Die Bühne reicht weit hinein in das Parkett und von den Logen führen schlanke Laufstegen wiederum zur Bühne. Die Logen, in deren Brüstungen große Spiegel eingelassen sind, so daß man die Tänzerinnen auf der Bühne in tausendfacher Gestalt wiedersehen, werden die berühmte französische Can-Can-Ausstattung erhalten: weiße Spitzenvollsans und schwarze Dessous. Das wird dem ganzen Raum eine echte Pariser Atmosphäre geben.

Keine negativen Helden

Diese ganze Zeit in ihren Kostümen und in ihrer Atmosphäre zu zeigen, das reizt ja Forst an diesem Film so ganz besonders. Er will sich über diese Zeit nicht lustig machen, er will ähnlich wie in „Mastorade“, wo er das Wien der Jahrhundertwende neu erleben ließ, nun das Paris um 1900 lebendig werden lassen. Natürlich mußte der Roman von Maupassant für den Film wesentlich verändert und erweitert werden. Maupassants im Grunde doch sehr negativ gezeichnete Helden sind für uns heute nicht mehr ganz tragbar. So wie in „Mastorade“, zu dem „Bel ami“ übrigens sehr viele Beziehungen hat, Paula Wessely in ihrer ganzen Figur die gesunde Publikumsmeinung in und über diese Zeit darstellte, so wird hier das Mädchen Suzanne, das von Ilse Werner gespielt wird, unsere gesunde Meinung zu



Alice Faye In dem Film „Chicago“ Foto: 20th Century-Fox

deutschen Film wesentlich geändert. Als Forsts Stern aufging, strahlte er einsam am Filmbühnenhimmel. Seine „Mastorade“ schlug ein wie eine Bombe. Forst war das Wunderkind unserer Zeit. Dann aber, mit den wachsenden Erfolgen Forsts, brach eine Forstkrankheit unter den deutschen Regisseuren aus. Die wichtigste Frage im Atelier war fortan: wie würde Forst das machen?

Während nun eine Reihe von Regisseuren die künstlerische Entwicklung des deutschen Films dadurch hemmte, daß sie slavisch an dem Vorbild Forsts klebte und am laufenden Band „Filme der Jahrhundertwende“ drehte, kamen plötzlich eine ganze Reihe neuer Begabungen ans Licht, die Film und Filmstoff in neue Bahnen lenkten, Ritter und Liebeneiner allein haben ein rundes Dutzend Filme gemacht, die alle zur Spitzenklasse des deutschen Films gehören. Wenn nun Forst wieder auf den Plan tritt, so ist er nicht mehr Alleinherrscher, sondern begibt sich in scharfe Konkurrenz mit anderen großen Künstlern.

Redaktion als Schauplatz

Forst hat seinen neuen Film besonders sorgsam vorbereitet. Der Plan zur Verfilmung des Romances von Maupassant „Bel ami“ besteht für ihn schon lange. Zusammen mit Axel Eggbrecht und Fritz Schwieler, dem Autor von „Maguerite durch Drei“ hat Forst in monatelanger Arbeit das Drehbuch geschrieben. Mit dem Tag, da er ins Atelier ging, war jede Szene drehbare und in unzähligen Besprechungen auf das Genaueste durchgesprochen. Mit welcher Exaktheit in diesem Film gearbeitet wird, zeigt zum Beispiel eine kleine Nebenfigur, die für den Film kaum eine Bedeutung hat. In der Redaktion der Zeitung „La Vie France“, die der Haupt Schauplatz für den Film ist, liegen auf den Redaktionschreibtischen Zeitungen umher. Diese Zeitungen sind nun nicht irgendwelche französischen Zeitungen



Zweispännig vor dem „Goldenen Lamm“ und im Ufa-Film „Nanon“ Foto: Ufa-v. Harbou

dieser Zeit in ihrer ganzen Haltung wider spiegeln.

Vom Journalisten zum Minister

Vier Frauen begleiten in „Bel ami“ den Weg des kleinen unbekannteren Redakteurs zum Minister Frankreichs. Dizzi Waldmüller, Olga Tschschowa, Hilde Hildebrand und Ilse Werner werden diese Frauen darstellen. George Duroy, der Held ihrer Abenteuer, ein Mann nicht besonders hübsch, nicht besonders anziehend, aber mit dem gewissen Etwas, das Frauen so lieben, kurz der Bel ami dieser Frauen, spielt Willi Forst selbst. Er hat also hier die schwierige Aufgabe, Spielleiter und Hauptdarsteller in einer Person zu sein. Um diese Doppelaufgabe leichter bewältigen zu können, ist man diesmal einen neuen, überaus interessanten Weg gegangen, Forst hat einen jungen Schauspieler engagiert, der seine Rolle zu spielen hat, der ganz so zu tun hat, als sei er der Hauptdarsteller, der Forsts Rolle auch in allen Dialogen mit den übrigen Darstellern des Films genau so probt, als würde er wirklich die Rolle spielen. Forst hat so die Möglichkeit, sich selbst in dem Anderen zu sehen, sich selbst so in das Bild einzubauen, wie es die Szene verlangt, wie er es aber ohne diesen Probefchauspieler nie mit eigenen Augen sehen könnte. Den Schauspieler, der in den Proben die ganze Rolle von Willi Forst spielt, wird später niemand von all den Millionen, die sich den Film ansehen werden, wirklich sehen und trotzdem hat dieser Schauspieler von seiner entsagungsvollen Arbeit unendlich viel. Er kann als begabter Anfänger mit großen und berühmten Schauspielern wochenlang zusammen arbeiten und so für seine künstlerische Weiterbildung unendlich viel tun. Das ist eine Chance, die für die Zukunft genau so bedeutungsvoll ist, als hätte man ihm aus heiterem Himmel eine Hauptrolle angetragen, die er dann vielleicht ohne entsprechende Vorbereitung gar nicht hätte bewältigen können.

Forst und Niemann

In den männlichen Hauptrollen sieht man neben Willi Forst, Johannes Niemann (den Grafen aus „Dwetz“), Wil Dohm, der hier



Elisabeth will lieber keine Forelle! Ihr tut das arme Tierchen leid. Kleine Szene zwischen Elisabeth Schellenbach (Gisela Uhlen), dem Koch Alexander Settegast (Paul Hörbiger) und dem Verlobten der kleinen Elisabeth, Günther Windgassen (Carl Raddatz), in dem neuen Dekafilm der Terra „Liebelei und Liebe“ Foto: Deka-Terra

einen Chefredakteur spielt, der nicht ganz auf seinen Posten gehört und für den seine kluge und charmante Frau (Olga Tschschowa) die Leitartikel schreibt, Herbert Wäscher (der Herr Berleger), Hubert v. Meyring und

„Ins Bettchen ihr Blümchen“

Der norwegische Gärtner und Botaniker Over Johannsen gelangte eines Tages zu der Ueberzeugung, daß die Blumen und die Pflanzen überhaupt einen recht gesunden Schlaf haben müßten, um eine vernünftige Entwicklung zu erleben. Nachdem er mit seinen Blumen eine Anzahl Schlafexperimente ausgeführt hatte, fand er einen interessanten Ausweg, indem er die Pflanzen mit Schlafmittel künstlich zu einem längeren Schlaf veranlaßte, wenn er eine ganz bestimmte Entwicklung der Blüte oder der Wurzel wünschte. Dabei war bemerkenswert, daß die Lagerung und die Aufstellung der Wurzel besonders wichtig war. Je besser die Pflanze am Boden lag, um so gesünder vollzog sich der Schlaf, um so besser war die Entwicklung der gut angeordneten Blume.

Die Kerzenuhr des Königs Alfred

Man hat in Schottland eine Kerzenform entdeckt, die einst dazu gedient hat, die Kerzen zu gießen, die zuerst von König Alfred erfunden wurden.



Miß Séraphine Lawrence sucht ihre Mutter! Kristina Söderbaum in der Rolle der jungen Miß Lawrence, deren Mutter in Paris spurlos verschwand. (Aus dem Malesic-Film der Tobis „Verwehte Spuren“. — Regie: Veit Harlan.)

den wurden. Diese Kerzen wurden mit bestimmten Zwischenstücken gegossen. Nach einer Stunde begann die Kerze zu zischen, um dann wieder friedlich weiterzubrennen.

Das erinnert an den alten chinesischen Trick, trockenes Gras zu einem Seil zu drehen und verschiedene Knoten in das Seil zu machen. Die Chinesen nahmen dann einen solchen Knoten zwischen die Zähne. Wenn das ganz langsam abgebrannte Seil mit dem Feuer bis an die Knotenstelle gekommen war, erwiderte sich hier eine Hyde, die auch aus dem tiefsten Schlaf erwecken mußte.

Der ärztliche Rat

Der zu seiner Zeit sehr beliebte englische Arzt Abernethy ärgerte sich immer, wenn er in den Nachstunden zu einem Patienten gerufen wurde. Eines Nachts war er bereits zweimal herausgeholt worden, als es schon wieder lautete. „Was gibts?“ rief Abernethy erbost aus dem Fenster. — „Kommen Sie schnell, werter Herr Doktor“, kam eine Stimme herauf. „mein Sohn hat eines Mäus verschluckt!“ — „So sagen Sie dem Venael, er soll eine Kape hinterher schlucken!“ rief der Doktor jornig und legte sich ins Bett.



Ein neugieriger Herr Johannes Heesters in dem Ufa-Film „Nanon“ Foto: Ufa-v. Harbou



Alice Faye, Tyrone Power, Don Ameche spielen die Hauptrollen in dem Film „Chicago“ Foto: 20th Century-Fox

Karpato-D... Walter Doh... In Anwesenhe... ma in sowie B... in der Elwa... Gründung d... Sportverb... chen hat. Sta... die Kämpfe auf d... und heilte sich, de... hlers die Crue... mit sich gebracht... jedoch die Deut... shieren. Zum P... Walter Dohn a... sammlung woh... Kaffels b...

Kan auch el...

Als die neue... Transport gesch... mit, daß auch P... rälischen Kennen... aber bisher nicht... slonen gehört. R... Konstruktur M... einen Kennwege... Ausbreiten m... Kompressor... hat. Er soll im... Europa und Afri... ist, daß sich M... Forste anschloß... der allerdings... und sechs Zuhör... für diesen Wa... wöhlt.

Bliech...

1939 wiede... Zwei Kennen... wieder das neue... Große Preis a... Senor-Cup am 1... diesen beiden P... Italien entsehd... Am 3. Dezember... se und der tr... hat verpflichtete... mit 1 1/2-Liter-B...

Guffol...

gegen Fran... Das Hodes-G... schafsmannschaf... Samstag gegen... Frankfurt... Mannschaf... iers nicht den... bewies hätte. Er... übertrahen qu... gen 5:1 (2:1) ge... offensichtlich die... nicht überwund... hinsichtlich vollaus... dem Tor Entsch... wiffen. Die Frankfur... ladues Spiel, ohne Tadel, u... nisches zu wünsch... der Angriffsstüb... der auch die er... lächer gleichen... Aktion aus. Schicksal zu Frankfurt) war... erfolgreich, und d... (Eintracht Fran...

... gegen de...

Die englisch... County Cleven... Schpiel in Fre... dem Südwest-G... zusammenführ... derlage hinneh... beim Sieger w... und die Stürm... App. Die Briten... tang und der d... durchschlagträ... der Frankfurter... und ein schöne... an Oftern in O... (3) und Gung... die Galle durch... Chrentor.

Hob...

In wahrer... tag der B... Partiepielen... mit 9:0 (5:0)... der Gruppe... während in de... die Spitze bed...

Gruppe A: B... 2:0 2:1 - Wilm... fischer Sportr... Schindlerer We... insoff 3:1 (1:0)... Berlin - TSB... In Riebersch... Hannover - T... Volt - Harweh... man - Notweh...

Der Hund... Hart wurde... jahn in Mari... gewürzten W... Badolber ge...

Karpaten-Deutscher Sportverband

Walter Dohnat zum Führer gewählt
In Anwesenheit des Staatssekretärs Kar-

Nun auch einen V6H-Formelwagen

Als die neue Rennformel im Automobil-
Rennsport geschaffen wurde, rechnete man da-

Pfeil fährt in Südafrika

1939 wieder im Maserati-Rennstall
Zwei Rennen in Südafrika liefen auch 1939

Guffolk County verlor 5:1

gegen Frankfurts Hockey-Rachwuchs
Das Hockey-Gastspiel der englischen Graf-

... und noch einmal 6:1

gegen den TB 57 Sachsenhausen
Die englische Hockey-Auswahl „Suffolk

Hockey im Reich

Hoher Sieg des Reichers
In wahrer Meisterform stellte sich am Sonn-

SD Feuerbach

SD Feuerbach machte mit sechs Erfolgspunkten
gegen die SpVgg Cannstatt aus. Troppem voll-

Ulmer FD 94

Ulmer FD 94 - DfB Stuttgart 1:1 (0:0)
Etwa 4000 Zuschauer sahen im Ulmer Stadion

Italien siegte ohne Biola und Meazza

Dor 30 000 Zuschauern verlor die Schweiz in Bologna mit 2:0 Toren

Die beiden starken Fußball-Ländermannschaften
von Italien und der Schweiz trafen sich

Die Schweizer lieferten ein durchaus gutes
Spiel, das bei etwas Glück leicht hätte torlos

Italien hat damit von den 24 bisher gegen
die Schweiz ausgetragenen Länderspiele, 14

Prächtige Leistungen im Kunstkräftsport

Reichswettkämpfe in der Stuttgarter Gewerbehalle ein großer Erfolg

Die Reichswettkämpfe im Kunstkräftsport, die
am Wochenende in der Stuttgarter Gewerbe-

Ergebnisse:

Einzel-Gruppe: 1. Zuffenhausen (Kornberg) 178 Pkt.;
2. Hans Boninus (Weilerwiler) 171 Pkt.; 3. Adolf

Meisterschaftsspiele in Süddeutschland

FSV Frankfurt - TV Saarbrücken 5:0

Mit einem hohen Sieg über den FSV Saarbrücken
scherte sich der FSV Frankfurt wieder die Tabellen-

Stuttgarter SC - Sportfr. Stuttgart 0:8

Der Stuttgarter SC musste auf eigenem Platz vor
2000 Zuschauern eine empfindliche Niederlage ein-

SD Feuerbach - SpDg. Cannstatt 2:4

Der SD Feuerbach machte mit sechs Erfolgspunkten
gegen die SpVgg Cannstatt aus. Troppem voll-

Ulmer FD 94 - DfB Stuttgart 1:1 (0:0)

Etwa 4000 Zuschauer sahen im Ulmer Stadion
einen schönen Kampf, der die Zuschauer vollkommen

Schweiz: Huber; Minelli, Lehmann; Sprin-
ger, Bernati, Rauch (alle Großhoppers Bär-
lich); Seiler (Lausanne), R. Kubi (Young

0:0 der beiden B-Mannschaften

Zur gleichen Zeit fanden sich in Lugano die
beiderseitigen B-Mannschaften gegenüber. Vor

Eine mißglückte Probe

Hollands Fußballer 2:3 geschlagen

Hollands Fußball-National-
mannschaft, die am 11. Dezember in Rot-
terdam gegen Deutschland antritt, probte am

Die Londoner Judokämpfer

stellten sich am Sonntagabend in Wiesbaden vor, wo
sie zu einem knappen Sieg (5:3) kamen.

Die Londoner Judokämpfer
stellten sich am Sonntagabend in Wiesbaden vor, wo
sie zu einem knappen Sieg (5:3) kamen.

Die Londoner Judokämpfer
stellten sich am Sonntagabend in Wiesbaden vor, wo
sie zu einem knappen Sieg (5:3) kamen.

1. FC Nürnberg - 1860 München 1:0 (1:0)

6000 Zuschauer erlebten am Sonntag im Spiel
1. FC Nürnberg - 1860 München die erste Nieder-

BC Augsburg - Bayern München 2:2 (1:1)

Nach drei Niederlagen konnte der BC auf eigenem
Platz diesmal wenigstens einen Punkt retten. Der

1:0 für Hamburg

im 48. Fußballkampf gegen Berlin

Im 48. Städtekampf der Fußballmannschaften
Hamburgs und Berlins hat am Sonntag

Das Reichsfachamt Fußball hat nach ein-
gehender Prüfung das Urteil gegen Memannia



Eders Gegner am 23. November
Am 23. November wird Gustav Eder im Ber-
liner Sportpalast gegen Mario Bianchini

Savoitenfliege im Handball

TSG 61 Ludwigshafen führt weiter

Am Handball wurden in den süddeutschen
Gauen die Meisterkämpfe fortgesetzt, wo-

Die TSG 61 Ludwigshafen hatte ihre füh-
rende Stellung durch einen klaren 4:13-Sieg

In Württemberg wahrte sich der Altmüller
TV Altenstadt seine Auszeiten im Kampf um

Baberichs Gaumeister Post München hat end-
lich zu seiner großen Form vom Herbst ab-

Helwig Ichlg Dove (London)

Internat. Schwimmsport in Düsseldorf

Im Düsseldorf Stadtbad starteten in einem
internationalen Schwimmsport Oster (London)

Die Ergebnisse:

Männer, 6X50-Meter-Kraulwettbewerb: 1. Oster London
2:32,5; 2. WSC Duisburg 2:36,2; 3. TSG 61

Ziel von Seggeler Schwamm Weltrekord

In der kurzen Zeit von nur acht Tagen hat
die junge holländische Ruderchwimmerin

Auf dem gleichen Schwimmsport in Haag stellte
der Europameister im 100-Meter-Kraul-Schwim-

ene zwischen
Hörbiker) und
n neuen Deka-
: Deka-Terra

imchen"

und Botaniker
Lages zu der
und die Pflan-
funden Schlaf-
stige Entwid-
mit seinen Blü-
nte ausgeführt
nten Rücken,
samtlich fähig-
nheit, wenn
ung der Blüte

die Lagerung
erzel besonders
nge am Boden
der Schlaf, um
der gut aufge-

nigs Alfred

die Kerzenform
at, die Kerzen
Alfred erfan-

ihre Mutter!

le der jungen
Paris spürlos
"im der Tobis
Velt Harlan.)

erden mit be-

hen, nach einer
hen, um dann

stehenden Zeit,

zu drehen und
il zu machen,
in solchen An-
das ganz lang-

Feuer bis an
entwickelte sich
stiefsten Zulauf

englische Arzt

er, wenn er in
enten gerufen
reichs zweimal

schon wieder
erneths erhoht
e schnell, wer-

umme heraus,
erschließt!" -
er soll eine
rieß der

Wert.

Der Eisport blüht

Zahlreiche Veranstaltungen im Reich

Mit dem Beginn der Winterzeit wächst die Zahl der Eisportveranstaltungen von Tag zu Tag. Am Wochenende waren Berlin, München, Essen und Aachen auf dem Programm.

Der Eishockeykampf zwischen den Städte-mannschaften von Essen und Den Haag zur Eröffnung in Essen endete mit dem hohen 10:0 (1:0, 3:0, 6:0)-Sieg der Holländer.

Auch Aachen startete den Eiswinter vor ausverkauften Tribünen. Nordstern Brüssel siegte knapp 2:1 (1:1, 1:0, 0:0) über den Aachener EA. Nierenbeißer erzielte die Wiener Geschwister Paulin.

Über 8000 Zuschauer waren bei der Eishockey-Veranstaltung in München, bei der der EC Rieder See 1:0 (1:0, 0:0, 0:0) im Vorrundenkampf zur Eishockey-Meisterschaft über den EC Rüssen siegreich blieb.

Einen großartigen Verlauf nahm der zweite Eishockeytag in der Dortmunder Weisfallehalle. Das Wiener Geschwisterpaar Alle und Erik Paulin rief die rund 7000 Zuschauer bei ihrem Schaulauf zu wahren Beifallsstürmen hin.

In Düsseldorf wurde am Sonntag der Eishockeywettbewerb mit einer von 4000 Zuschauern besuchten Veranstaltung eröffnet. Die Eishockey-Mannschaft aus Den Haag besiegte die Düsseldorfer EC mit 8:2 Toren.

Die Deutsche Meisterin Lobia Belcht konnte bei der Eishockeyveranstaltung in Hamburg wieder großen Beifall erlangen. Das Eishockeyspiel gewann Brandenburg Berlin mit 13:1 gegen den Hardestedter EC.

Internationale Reitturniere 1939

Der Internationale Reitsportverband plant in Paris seine Jahresversammlung ab, die von 23 Nationen recht stark besucht war. Der Vertreter Finnlands trug das olympische Programm für 1940 vor und fand damit die Zustimmung des Kongresses.

Die Termine:

- 27. 1. bis 5. 2.: Berlin; 2. März bis 10. 4.: Paris; 15. bis 26. 4.: Rijka; 30. 4. bis 8. 5.: Rom; 12. bis 22. 5.: Brüssel; 27. 5. bis 5. 6.: Barcelona; 3. bis 11. 6.: Lissabon; 8. bis 16. 6.: Bukarest; 15. bis 24. 6.: London; 29. 6. bis 3. 7.: Amsterdam; 8. bis 16. 7.: Luzern; 21. bis 30. 7.: Aachen; 2. bis 7. 8.: Spa; 8. bis 15. 8.: Dublin; 26. 8. bis 3. 9.: Aiga; 20. bis 23. 10.: Washington; 5. bis 12. 11.: Neuport; 15. bis 23. 11.: Toronto.

Eischnitt-Meisterschaften 1939 in Frankfurt a. M.

Die Deutschen Eishockey-Meisterschaften 1939 wurden für den 21. und 22. Januar nach Frankfurt a. M. verlegt und werden dort gleichzeitig mit einem besonderen Schulungslehrgang durchgeführt, der den eigentlichen Eishockeykämpfen vorausgeht.



Waldhof - KFV 3:1 Gänderoth (W) flankt zur Mitte. (Gayer)



Aus dem Spiel VfL Neckarau - FC Pforzheim im Stadion Hack (Neckarau) gibt einen Paß (durch die Pforzheimer Deckung) an seinen Nebenspieler.

Mannheim stellt drei Gauflieger in fünf Klassen

500 badische Betriebe mit 60 000 Gefolgschaftsmitgliedern beim Sportappell

Der von Reichsorganisationsleiter Dr. Ley auf Vorschlag des Reichsportführers von Tschammer und Osten auf der diesjährigen Kraftdurch-Freude-Tagung in Hamburg beschlossene und verteilte Sportappell der Betriebe ist nunmehr abgeschlossen.

Der Sportappell der Betriebe 1938 ist jedoch kein Abschluß, sondern nur ein Anfang. Gilt es doch, die noch Abteilungsbedingten Gedanken des Betriebssports zu gewinnen und zu begehren, und zwar sowohl Gefolgschaften als auch Betriebsführer.

Als Gauflieger 1938 wurden folgende Betriebe ermittelt:

- Klasse 1: Modehaus Neugebauer GmbH, Mannheim, Friedrich Erhard, Leimen, DAF-Sportgemeinschaft, Ortswaltung Weitenburg, Dresdner Bank, Heidelberg, Handw., Handel und Gewerbe, Krankenversicherung Heidelberg, Beigel & Kordeuter, Freiburg, Chem. Fabrik Petunia, Stöpingen.

- Klasse 2: Allgem. Elektrizitätsgesellschaft Mannheim, Bad. Assurances, AG, Mannheim, Rannesmann Stahlblechbau, Buhl, Breisgauer Milchzentrale, Freiburg, Oberrh. Automobilzentrale, Freiburg.

- Klasse 3: Flugzeugführerschule (E) Rellingen, Karlsruhe, Hakenkreuzbanner Mannheim, Hildebrand Rheinmühlwerke, Mannheim, Karlsruhe Lebensversicherung AG, Karlsruhe, Konzona, Säckingen.

- Klasse 4: Hommel-Werke, Mannheim, Stadtverwaltung, Freiburg, Raaga GmbH, Singen a. H., IG Farbindustrie, Rheinfelden, Bopp & Neuster GmbH, Weim-Waldhof.

- Klasse 5: Deutsche Acetat-Kunstseiden AG, Rodafeta, Freiburg, Daimler-Benz AG, Gaggenau, Eisen- und Stahlwerke, Singen a. H.

Ueberlegen gewannen die Ringer der SpVg. 84

Die Vorkampfniederlage gegen Sulzbach mit einem 5:2-Sieg wettgemacht

Die knappe Vorkampfniederlage der Mannheimer gegen den Neuling Sulzbach wurde am Sonntag beim Rückkampf mit einem einwandfreien 5:2-Sieg quittiert. Die 1884er sind eine schlagkräftige Mannschaft, die den Favoritenmannschaften noch zu schaffen machen wird.

Die Kämpfe eröffneten Glaser (84) und Oberle (3) im Vantamgewicht. Glaser hat es gegen den Nachwuchsringer Oberle sehr schwer. Bis zur zweiten Vodenrunde kommt Glaser zu zwei Wertungen. In 11.30 Minuten gelingt ihm ein Armzug, bei dem der Einheimische auf die Schultern muß. 1:0.

Einen lebhaften Kampf lieferten sich im Federgewicht Adam (84) und Oberle 2 (3). Adam geht in der 8. Minute durch Seitenarmzug in Führung, muß diese aber nach einem kraftvollen Armzug von Oberle wieder abgeben. Im restlichen Standkampf sichert sich Adam durch besseren Angriff noch einen knappen Punktsieg. 2:0.

Am besten gefiel das Treffen im Leichtgewicht Zuhl (84) gegen Stahl (3). Zuhl griff imponierend seinen starken Gegner an. Seine Rückfälle brachten Stahl mehrmals in Gefahr. In 2.30 Minuten kann Zuhl entscheidend siegen. 3:0.

Das Weltengewicht ließ an Härte nichts zu wünschen übrig. Während Deckert (3) durch seine hüfttätige Impontiertheit, war die Brückenarbeit von Hertlein (84) hervorragend. Hertlein muß immer mehr verteidigen und dem Sulzbacher einen Punktsieg überlassen. 3:1.

Nicht leicht hatte es Reßler (84) im Mittelgewicht, da sich Oberle (3) als sehr stark zeigte. In der 8. Minute wirft Reßler seinen Gegner in die Brücke, aus der er für Oberle kein Entrinnen mehr gibt. 4:1.

Eine ungleiche Partie lieferten sich im Halbschwergewicht Walter (84) und Roos (3). Das Auftritten des Weltgewichtlers Walter in die Halbschwergewichtsklasse war zu gewagt. Bereits in 3.50 Minuten mußte er von Roos eine Schulterniederlage hinnehmen. 4:2.

Das Schwergewicht war eine sichere Angelegenheit von Hammer (84) über Müller (3). Den Kampf sicher beherrschend kann Hammer einen verächtlichen Rückfall von Müller forcieren und in 7.15 Minuten zu einem Fallieg kommen. 5:2.

Schifahrten und Kurse für jedermann

Über 300 DRK-Schilehrgänge im Winter 1938/39

Das Reichsfachamt Schilafahrt ist in diesem Jahre mit allen Mitteln daran gegangen, die Voraussetzungen für die immer gewünschte straffe Führung von Schilehrgängen zu schaffen. Neben der jetzt schon bestehenden und in die Tausende gehenden Zahl von Schilaführern, die mit DRK-Vereinen und mit den an einigen Städten des Reiches noch bestehenden Vereinigungen zur Förderung des Schilafahrts in den letzten Jahren in den deutschen Bergwinter gefahren sind, wird die durch den Aufruf des Reichsportführers ins Leben gerufene „Gemeinschaft deutscher Schilafahrer“ in

diesem Winter vielen Schineuslingen das Wunder der winterlichen Berge erschließen. In einem übersichtlich angeordneten Verzeichnis sind über 300 Bergfahrten aufgeführt, die im Laufe des kommenden Winters von den verschiedenen Gauen des DRK aus zur Durchführung kommen. Es ist dabei besonders wichtig, daß die gebirgsfernen Gauen, so etwa der Gau III Brandenburg, eine sehr große Auswahl von Kursen zusammengestellt haben, die alle unter fachlich einwandfreier Führung stehen. Diese Fahrten stehen für alle DRK-Mitglieder offen. Für diejenigen Schilafahrer, die noch nicht

Den Wunsch haben, sich einer DRK-Schilafahrt anzuschließen, ist durch den Erlaß des Reichsportführers zur Wiederbelebung der „Gemeinschaft deutscher Schilafahrer“ nunmehr die Möglichkeit geschaffen, sich in einer direkten Form dem DRK anzuschließen und durch die Werbung beim Reichsfachamt Schilafahrt in Innsbruck, Reichstraße 211, an den Schilafahrten des DRK teilzunehmen.

Savoyen siegen klar

Derby County vor Everton

Die Punkteämpfe auf dem Inselreich brachten am Wochenende wohl wieder einige Ueber-treibungen. In der ersten Liga schlug Derby County zu Hause die stark aufgerüsteten Bolton Wanderers 3:0, während Everton, ebenfalls in heimischer Umgebung, Manchester United mit 3:0 nicht zum Zuge kommen ließ. Leeds United erkämpfte sich in Bradford einen feinen 2:1-Sieg. Erneut siegreich war wieder Holben-dampton und Aston Villa überraschte mit einem 6:2-Sieg über Chelsea. Arsenal mußte in Highbury gegen Leicester City mit 0:0 einen weiteren Punkt abgeben. Die Spitzengruppe hat jetzt folgendes Aussehen:

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Rows: 1. Derby County (16, 30:14, 24:8), 2. Everton (15, 33:15, 22:8), 3. Leeds United (15, 28:23, 20:10)

In der zweiten Liga fanden zwei wichtige Begegnungen statt, die für eine Umgestaltung der Tabellenreihe sorgten. Der Tabellenführer Newcastle United wurde von den Blackburn Rovers recht eindeutig mit 3:0 besiegt. Fulham gewann den schweren Londoner Rivalenkampf mit West Bromwich Albion ebenfalls 3:0. Die Spitze:

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Rows: 1. Fulham London (16, 27:15, 21:11), 2. Newcastle United (16, 29:19, 20:12), 3. Blackburn Rovers (16, 35:14, 20:12)

In Schottland liegt der einmalige Meister Glasgow Rangers zur Abwechslung mal wieder allein in Front, denn die Rangers konnten mit dem 2:0 über Clyde den einzigen schottischen Heim Sieg des Tages erringen. Der Vize-meister Celtic Glasgow verlor zu Hause gegen Motherwell glatt 1:3. Die Spitze:

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Rows: 1. Glasgow Rangers (17, 61:30, 26:8), 2. Celtic Glasgow (16, 57:20, 22:10), 3. Hearts (17, 44:33, 21:13)

EGG 61 gegen Birmasens abgesetzt

Anfolge des in Mannheim am kommenden Sonntag, 27. November, stattfindenden Tisch-tennis-Turniers zwischen den Vereinen Waldhof und Rapid Wien wurde das für den gleichen Sonntag vorgesehene Meisterschaftsfinale des Gauess Südwest zwischen EGG 61 Ludwigshafen und HSK 03 Birmasens abge-
setzt.

Die elf Italiener, die die Fußball-Weltmeis-terchaft errangen, wurden von General Soc-ocero ausgezeichnet. Im Auftrag des Duce erhielt jeder Spieler ein Bild mit eigenhändiger Widmung Mussolinis.

Ergebnisse der badischen Bezirksklasse

Table with 2 columns: Team, Points. Rows: Mittelbaden-Nord: VfB Pforzheim - SV Blaufelden (6:0), Pforzheim - SV Riefern (1:3), etc.

Table with 2 columns: Team, Points. Rows: Mittelbaden-Süd: SV Talsiedler - Pforzheim (4:1), Pforzheim - SV Riefern (3:4), etc.

Table with 2 columns: Team, Points. Rows: Freiburg-Nord: TSV Oelsberg - Gutach (2:4), SV Gärtsweiler - SV Achern (1:4), etc.

Table with 2 columns: Team, Points. Rows: Freiburg-Süd: Sportverein Weil - Sportfreunde Freiburg (3:1), SV Schopfheim - SV Lössen (0:3), etc.

Table with 2 columns: Team, Points. Rows: Ostgau: St. Georgen - FC Etobach (2:1), FC Zornheim - SVG. Göttingen (3:0), etc.



Neckarau - Pforzheim 0:1 „Luftkampf“. (Gayer)

Capitalver... SW Die drei... Hakenkreuz... Industrie-... Frankfu... Effektu...

BR-Zeitung...
Kapitalverdoppelung des Fendel-Konzerns
SW Die drei Gesellschaften des Mannheimer Fendel-Konzerns...

Kapitalverdoppelung des Fendel-Konzerns

SW Die drei Gesellschaften des Mannheimer Fendel-Konzerns, das sind die Badische AG für Schiffahrt und Seetransport, die Rhein-Schiffahrt AG vorm. Fendel und die Mannheimer Dampfschiffahrts-Gesellschaft, haben außerordentliche Hauptversammlungen zum 9. Dezember...

Industrie- und Wirtschaftsmeldungen

W. Rhein-Strahlwerk Hildesheim AG. Waldbrunn a. Rh. Nach dem Bericht der dem RAG. nahe stehenden Rhein-Strahlwerk Hildesheim AG...

Die Wertschaftsseite Aktien uneinheitlich, Renten ruhig

Berliner Börse

Zu Beginn der neuen Woche war der Ertragsausgang bei den Banken wieder recht bescheiden. Angebot und Nachfrage hielten sich dabei die Waage...

Metalle

Berlin. 21. Nov. Elektroblechwerke (Vorderb.) prompt, ein Damburg, Bremen oder Rotterdam 62; Standardblech, 10. Monat 56.25 nom.;

Wie wird das Wetter?

Bericht der Reichswetterdienststelle Frankfurt am Main

Unser Wetter ist jetzt vollkommen durch die vom Atlantik ausgedehnte lebhaft wirbelartige Front bestimmt.

Die Aussichten für Dienstag: Zunächst verbreitete Regenschauer und zunächst mild, mehr veränderliche Bewölkung mit einzelnen Niederschlägen.

und für Mittwoch: Wechselhaftes und fahles Wetter mit einzelnen Niederschlägen.

Siberland Jugoslawien

Starker Anstieg der Silbergewinnung erwartet (Von unj. Vertreter)

Mit dem Entschluß elektrolytische Anlagen zur Kupfergewinnung und Zink- und Blei zu errichten, werden diese auch silberhaltige jugoslawische Erze in Zukunft im Lande selbst verarbeitet.

Rhein-Mainische Mittagbörse

Uneinheitlich

Die Börse hatte den erwarteten ruhigen Wochenbeginn. Die Grundhaltung war aber nach der teilweise starken Schwächung im Samstagabendverkehr eher etwas gehobener.

Berliner Metallnotierungen

Berlin. 21. Nov. Elektroblechwerke (Vorderb.) prompt, ein Damburg, Bremen oder Rotterdam 62; Standardblech, 10. Monat 56.25 nom.;

Baumwolle

Bremen. 21. Nov. Dezember 935 Brief, 933 Geld, 934.33 bei, 934 Brief; Januar 937 Brief, 933 Geld, 937.66/35.34 bei, 934 Brief; März 944 Brief, 943 Geld, 944 bei, 944 Brief; Mai 950 Brief, 946 Geld, 946 bei, 950 Brief, 947 bei, 948 Brief; Oktober 945 Brief, 944 Geld, 945 bei, 945 Brief. — Tendenz: faun fest.

Altersfürsorge durch Gefolgschaftsversicherung

Neben der Pensionkasse, die vor allem in den Großbetrieben der deutschen Wirtschaft zu finden ist, legt sich in den letzten Jahren immer mehr die Gefolgschaftsversicherung als Form der sozialen Altersvorsorge der Betriebe für ihre Gefolgschaften durch.

Frankfurter Effektenbörse

Table with columns for date (19. 11. 21. 11.), bank stocks (Bank-Aktien), transport stocks (Verkehrs-Aktien), and various other securities.

Berliner Börse Kassakurse

Table listing exchange rates for various banks and currencies, including Deutsche Bank, Reichsbank, and others.

Berliner Devisenkurse

Table showing exchange rates for various foreign currencies like Swiss Franc, Dutch Guilder, etc., as of November 18, 19, and 21, 1938.

Frankfurter Effektenbörse

Table listing various securities and stocks on the Frankfurt exchange, including Bayer, Siemens, and others.

MARCH VUM advertisement featuring a large illustration of a man in a hat and a woman, with text describing the brand and its products.

Sonderwerbung 1. 11. - 10. 12.
für **Anzug** 4.10
chem. reinigen einschl. bügeln
Ruf Hauptladen 40210, Werk 41427

bei **Färberei Kramer**

Werk in Mannheim - Gegr. 1851

Sonderwerbung 1. 11. - 10. 12.
für **Anzug** 4.10
chem. reinigen einschl. bügeln
Ruf Hauptladen 40210, Werk 41427

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme bei dem Heimgang unseres lieben

Siegfried

sagen wir allen unseren innigsten Dank.

Mannheim, den 21. November 1938.
Kronprinzenstraße 48

Karl Kuhn und Angehörige

Tieferschüttert geben wir die traurige Nachricht, daß meine liebe Tochter, unsere herzensgute Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte, Fräulein

Elfriede Ullrich

im blühenden Alter von 18 Jahren nach kurzem, schwerem Leiden für immer von uns gegangen ist.

Mannheim, Karl-Benz-Straße 16

In tiefem Schmerz:
Leopoldine Ullrich Wwe. und Angehörige

Die Beisetzung findet am Dienstag, den 22. Nov. 1938, um 13.30 Uhr statt.

Todesanzeige

Unsere herzensgute, treusorgende Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, Frau

Sophie Spengel w.w.

geb. Finkbeiner

ist plötzlich nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden im 68. Lebensjahre aus einem arbeitsreichen Leben in der Sorge um ihre Lieben für immer von uns gegangen.

Mannheim (Mittelstr. 37a), den 20. November 1938.

In tiefem Schmerz:

Die trauernden Hinterbliebenen

Einäschung: Mittwoch, den 23. November 1938, mittags 12 Uhr, im Krematorium Mannheim.

Todesanzeige

Heute nacht verschied nach längerer Krankheit unser Arbeitskamerad, Herr

Ludwig Paul

Baumeister

Dem allzu früh aus seiner Tätigkeit herausgerissenen, den wir wegen seiner Gewissenhaftigkeit und treuen Pflichterfüllung hoch geschätzt haben und der sich stets als guter Arbeitskamerad erwiesen hat, werden wir ein ehrendes Gedenken bewahren.

Mannheim, den 21. November 1938.

Betriebsführung u. Geleitschaft der Firma

F. & A. Ludwig o. m. b. H.

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden sage ich herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Vikar Preuß für seine trostreichen Worte, der Fleischer-Innung Mannheim, dem Kegelklub sowie den Hausbewohnern.

Mannheim, den 21. November 1938.
Schwetzinger Straße 166 a.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Liesel Müller Wwe. und Tochter Inge

Öffentlicher Vortrag

am Dienstag, den 22. November 1938, um 20.15 Uhr im kleinen Saal der Casino-Gesellschaft, hier R. 1, 1. St. (früher Dr. med. D. d. Dillinger, über)

„Der Mensch vor und nach Vierzig“
Aus dem Inhalt: Zeugung und Erbanlage — Innersekretion u. Entwicklung — Die Lebensdauer — Die Krise um Vierzig — Die Wechseljahre — Die Grundlagen zur Sicherung eines gesunden Lebens bis ins hohe Alter.

Unkostenbeitrag: Mitglieder des Gesundheitsvereines, K. S. Frauenchaft 20 Pfennig, Nichtmitglieder 40 Pfennig. —
Deutsche Kneipp-Bewegung e. B. Kreisverein Mannheim, S. 6, 20. Fernruf 201 49

Alle Lampen



für Radfahrer
Batterie - Dynamo
Spezial- u. Marken
fabrikate
in großer Auswahl

MOHNEN
J 1, 7 Breite Straße
N 4, 18 Nähe Grobmarkt

Wenthe
führt

Wenthe
pflegt
Uhren, die man
gerne trägt

Wenthe
P 3, 11
Ruf 230 60

Büro-Bedarf

Brief-Papiere

Schul-Bedarf

F. C. Menger

P 7, 17
am Wasserturm

Farbbänder

violett kopiert,
für alle Schreibm.

Stück 60 Pfg.
soweit Vorrat!

Otto Zickendraht
Mannheim, Qu 3, 10
(75 05 8)

Jeden Montag, Donnerstag, Samstag und Sonntag
Verlängerung B2,14
im goldenen Stern
am Nationaltheater

Unsere Renate und Elinor
haben heute eine herziges
Schwesterchen bekommen.
Ingeborg u. Karl Groß
Mannheim, 19. November 1938
B 7, 4

Für Ihr Kind
zur Vorbeugung der englischen
Krankheit, zur Beförderung der
Verdauung und des Appetites
**Schwenenbergers
Möhren-Saft**
Referenzhaus „Eder“, O 7, 3
- Mohr, Ralliaubogen 33
- Rieker, Winderstr. 13
- Ursula Paul Hartz, O 3, 20
- Wecker, E 1, 11

Paßbilder
zum sof. Mitnehmen.
Mit Retusche in 15 Min.
Atelier Rohr, P. 2, 2
Fernruf 206 68

Kohlen
Koks, Briketts
E. Rehberger
G. m. b. H.
P 4, 6 Ruf 215 15

Autofahrer!

Alle Winterartikel

Im großen
Spezialhaus

Auto-Haeefe

nur N 7, 2
Ruf 2707/75

Krippen-schau
in der
Christl. Kunst
O 7, 2
Durchg. geöffn.
Katalog gratis

Werbt für's HB!

Besuchen
Sie die
Krippen-schau
in der
Christl. Kunst
O 7, 2
Durchg. geöffn.
Katalog gratis

Gestern ist meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Anna Weller geb. Black

im Alter von 60½ Jahren unerwartet rasch von uns gegangen.

Mannheim (Burgstraße 4), den 21. November 1938.

Die trauernden Hinterbliebenen:

August Weller nebst Angehörigen

Beerdigung: Mittwoch, den 23. November, um 13.30 Uhr.

Zu verkaufen

Trikot-Reste
K. Waddern und
Kraus, v. Fische
des Fruchts, Bier-
schicht, 61, Pilsener,
137 621 85

Gebrauchte Kisten
Büro abzugeben.
Fernruf 215 71
(22 134 8)

Ehestandler!
Schlafzimmer
3türig, m. 295.-
Prüferin,
Küche
Wasser, An-
richte, Tisch
2 Stühle
1 Sofa
Gesamt-
preis 460.-
R. H. Paumann & Co.
Verkaufshäuser
T 1, Nr. 7-8.
Fernruf 278 85.
(48 525 8)

Sofa
guter, preiswert
zu M. 8. Kähler
Qu 5, 4, 2 Tr. 1.
(220838)

Kinder-Pauladen
zum Hineinheben.
Ladenpreis 10.-, A
für 50.-, K zu ver-
kaufen. Wupp. Post
K 16, 11. (221429)

Gemälde
in den
Kunststuben
Gruber
O 7, 22, Konradstraße
gegenüber Fleischbrücke

Automarkt
kleine (221413)

Ford-Limousine
„Type Köln“ in
gutem Zustande,
gebr., preiswert
abzugeben. Zu
besichtigen:
Schwanstr. 58
in der Garage
Reid u. Hirsch.
Webr. (221408)

Anhänger
für Personenvan
gut erhalten, gegen
den zu verkaufen
K 16, 11, 5, 4, 23,
4. Stock, rechts.
Fernruf 201 44.

DKW Sportwagen
preiswert zu ver-
kaufen. (220825)
Fernruf 215 71

Auto-Anhänger
zu verk. Kleinm.
Wohnhäuserstr. 54
(221358)

Gebr. Autos
werden schnell
verkauft durch
H. B. Kleinanzeigen

Kaufgesuche

Größerer Aktienpark sowie
kl. Geldpark zu kauf. ge.
Angeb. mit Abmessungen u. Preis
unt. Nr. 25 045 B 2 an den Verlag

Offene Stellen

Junser (251410)
Kaufmann
für Verkauf u. allgemeine Büro-
arbeiten, mögl. aus der Provinz,
in ausüblicher Dauerstellung
gewünscht. Nur schriftl. Bewerb. an
Autogebühr Haeefe, N 7, 2.

Obenilliker (251410)

junger Mann
für leichte Lagerarbeiten, Wagen-
pflege und Botendienste per halb hr
dauernd gesucht.
Autogebühr Haeefe, N 7, 2.

Gewandter

Gebrauchswerber
für zugkräftige Verkauf- und
etwaige Helfer der Artikel Be-
triebe, Bekleidungs- u. Schuh-
waren- u. Handbände, in
Dauerstellung gesucht. Wuppertal,
Postfach, Angebote mit Bild u.
Lebenslauf u. Nr. 25 1308 B
an den Verlag dieses Blattes.

Junger (220818) **Tätig.** (2504708)

Ausläufer
sofort gesucht
D 6, 1.

Büch-frau
2-3 Stunden für
familiäre Arbeit.
2. Müller, Schlo-
ßen-Gelch, P 3, 6,
(22 1332)

Gerwier-sehnelein
sofort gesucht.
Wintergarten,
O 5, 13.

Industrie-Druckmaschinen

Briefbogen,
Rechnungen,
Briefumschläge,
Kataloge,
Plakate

liefert rasch u. preiswert die

Sakenkreuzbanner-Druckerei

Druck und Verlag:

Sakenkreuzbanner-Verlag und Druckerei GmbH.

Zur Zeit gelten folgende Preislisten: Gesamtanfrage
Nr. 3 Ausgabe Mannheim Nr. 11, Ausgabe Wuppertal
Nr. 9, Ausgabe Schweigingen Nr. 9. — Die Ausgaben
der Ausgaben A Morgen und Abend erscheinen gleich-
zeitig in der Ausgabe B.

Frühauflage A Wupp. . . über 16 450
Abendauflage A Wupp. . . über 14 100
Ausgabe B Mannheim . . über 26 800

Ausgabe A und B Mannheim über 43 250
Frühauflage A Schw. . . über 850
Abendauflage A Schw. . . über 550
Ausgabe B Schweigingen . . über 6 450

Ausgabe A und B Schweigingen über 7 000
Frühauflage A Weinheim . über 500
Abendauflage A Weinheim . über 500
Ausgabe B Weinheim . über 3 250

Ausgabe A und B Weinheim über 3 750
Gesamt-D.H. Monat Oktober 1938 über 54 000

DAS
Verlag u. Schrift-
damer. Ausgabe
Zugerkosten; be-
geb. Ausgabe
lohn; durch die
in die Zeitung

Früh-Ausg.

Sün

Ein

Jueft

Der Führer
Montag auf d
nischen Volksh
den Königlich
signon, den
Nauß Sica,
fonten De s
Mandschurisch
Ausgegennun

Der japani
gleichfalls neu
rot Wami, d
See Kojima,
schen Militär
gleitet war,
schreiben, ind
folgendes aus

Herr deu
Es ist mir e
das Kaiserlich
dürfen, durch
mein allergn
erdentlicher
bei Gw. Eggel

Dah der un
senz im Verei
des deutschen
deutschland ge
größerer Hoch
das japani
parallele Welt
auch die Freu
auf das engl

Es bedeutet
dah ich nunm
ten darf, sich
charakterisiert
erfoligen Abfo
tumens gege
nale, durch ei
freundschaftlich
land und Jap
Empathie un
im deutschen
fen, meine gan
meine hohe e
und mit allen
Widbau diese
zu arbeiten.

Während m
attaché hatte
Gw. Eggelung
werden, sowie
Regierungsfel
Estellung ist e
weiterhin auf
Eggelung rech
Empathie un
Freife des deu
Was mich un
war die aufrie
mir die deutsc
und tradition
Wohle bewun
Es ist mir e
Gelegenheit